Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Überprüfung der Herkunftsdeklaration von Olivenöl 2025

12 Olivenöle wurden auf ihre auf der Etikette deklarierte Herkunft überprüft. Bei 11 Olivenölen konnte die deklarierte Herkunft bestätigt werden.

Hintergrund

Aufgrund von Wetterextremen wie Dürre und Hitze und weiteren Umständen brach in den letzten Jahren die Olivenernte bei den weltweit grössten Olivenproduzenten in Südeuropa ein. Diese Ernteausfälle führten zu einer Verknappung und zu einem Preisanstieg beim Olivenöl. Das Risiko, dass Olivenöl mit einer nicht korrekten Herkunftsbezeichnung an Konsumentinnen und Konsumenten abgegeben wird, erhöht sich.

Untersuchungsziel

Ziel der Untersuchungskampagne war es festzustellen, ob die Herkunftsbezeichnung auf der Etikette des Olivenöls korrekt war.

Gesetzliche Grundlagen

Die Untersuchungskampagne stützt sich auf Artikel 18 des Bundesgesetzes über Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände (SR 817.0 LMG).

Probenahme und Analytik

Zwei kantonale Lebensmittelvollzugsbehörden haben 12 Olivenölproben von Grossverteilern, Spezialitätengeschäften und Kleinstbetrieben erhoben. Folgende Länder wurden auf der Etikette der Olivenöle ausgelobt: Spanien und Italien. Die Öle wurden im Auftrag des BLV an ein akkreditiertes Labor zur Bestimmung der Herkunft übergeben.

Ergebnis und Schlussfolgerung

Bei 11 untersuchten Olivenölen war die Herkunft korrekt deklariert und die Konsumentinnen und Konsumenten wurden nicht getäuscht. Bei einem Olivenöl besteht der Verdacht, dass die deklarierte Herkunft nicht stimmt. Dieser Fall wird der zuständigen ausländischen Behörde für weitere Abklärungen vor Ort übergeben.

Bern, Januar 2026